

Anzeige-Blatt

für die Stadt Hofheim a. Taunus

Druck und Verlag von R. Messerschmidt, Hofheim am Taunus.

Expedition: Neuer Weg 6.

Preis für Inserate die gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pfennige.
für den Inhalt verantwortlich:
R. Messerschmidt.

Anzeiger für die Gemeinden Kristel, Marxheim u. Lorsbach.

Fr. 40

7. Jahrg.

Samstag, den 18. Mai 1918

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Betr. Zurückstellung für die Landwirtschaft.
Die durch Verfügung der Kriegsamtstelle Frankfurt a. M. bis 30. Juni 1918 zurückgestellten Gärtnerei, Landwirtschaftliche Beamte und Arbeiter, sowie die landwirtschaftliche Bevölkerung tätigen Schmiede und Wagner werden vorläufig unter dem Vorbehalt des Friedens bis 31. Dezember 1918 weiter zurückgestellt. Für die über die weitere Zurückstellung aussichtsregenden Befreiungen werden von dem Bezirkskommando hier baldigst Anordnungen getroffen. Besondere Besuche sind nicht mehr zu erwarten.

Hierbei mache ich wiederholt darauf aufmerksam, daß vorgenannten zurückgestellten Wehrpflichtigen während der Wintermonate auf Aufforderung des Bürgermeisters Wirtschaftsausschusses zum Hilfsdienst in der Forstwirtschaft durch Holzhäuser und Gespannhilfe verpflichtet und im übrigen jede erforderliche Nachhilfe zu leisten haben.

Höchst a. M. den 3. Mai 1918.

Der Zivil-Vorsitzende der Erzieh-Kommission.

J. B. Bunkheimer.

Wird veröffentlicht.

Hofheim, den 10. Mai 1918.

Der Magistrat: H. B.

Warnung.

In der letzten Zeit in es besonders häufig vorgekommen, daß von Kindern verbogene Stücke Draht, Bandseile usw. aus Leitungskabel des städt. Elektrizitätswerkes geworfen werden. Abgesehen von den Schäden bei den Abfussern entstehen durch solchen Unfall nicht unerhebliche und erhebliche Schäden und Störungen im Werk. Zu diesem Unfall, ebenso wie dem des Bewerens der Straßen- und der Höfe und der Isolatoren, werden wir für die Folge daran entgegen treten, daß wir sämtliche diesbezüglichen Anstrengungen nur noch dem zuständigen Gericht zur Bestrafung überlassen und außerdem die Eltern für den uns entstandenen Schaden zur Verantwortung ziehen.

Hofheim a. T., den 14. Mai 1918.

Der Magistrat: H. B.

Notiz.

Über den Verkehr zwischen Landwirt und Müller. Auf Grund des § 65 Abs. 1 der Reichsgetreideordnung vom 21. Juni 1917 (R.-G.-Bl. S. 117) in Verbindung mit dem dazu ergangenen Ausführungs- und Ausgangsbestimmungen in der Preußischen Ausführungsordnung vom 7. Juli 1917 (Sonderlage zu Nr. 30 des Regierungsamtsblatts) ordne ich für den Regierungsbezirk Wiesbaden folgendes an:

S. 1. Der gesamte geschäftliche Verkehr zwischen Landwirt und den nur für Selbstversorger und Kommunalverbänden stehenden Mühlen wird fortan auf die Tages- und auf Werktagen beschränkt. Ich unterlasse hieraus ausdrücklich den ebengenannten Mühlen jedes Mahlzeit und an Sonn- und Feiertagen, sofern sie dazu nicht in Form einer Ausnahmeverfügung und besondere Erlaubnis vom Leiter des Kommunalverbandes erhalten haben.

S. 2. Jede verbotswidrige Ablieferung von Getreide und Mehlzeugnissen während der Dunkelheit und an Sonn- und Feiertagen wird unterlaut. Es darf weder Mehlzeugnisse heimlich in der Mühle abholen noch irgendwelche Getreidemengen dafür in die Mühle heimlich verbracht werden.

S. 3. Ausnahmen von den Anordnungen können mit Rücksicht auf besondere wirtschaftliche Verhältnisse von Seiten der Kommunalverbände (die Vorsitzenden der Kreisverbände) zugelassen werden.

S. 4. Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 50 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

S. 5. Diese Anordnung tritt am 1. Mai 1918 in Kraft. Wiesbaden, den 27. April 1918.

Der Regierungspräsident: v. Meister.

Wird veröffentlicht.

Höchst a. M. den 19. April 1918.

Der Landrat: Klausner.

Bekanntmachung.

Am 18. Mai 1918 sind 2 Nachtragsbekanntmachungen: Nr. Q. 1/5. 18. R.-R.-A. zu der Bekanntmachung Nr. Q. 1/6. 17. R.-R.-A. vom 25. September 1917, betreffend Beschlagnahme und Bestandsicherung von Korkholz, Korkabfällen und den daraus hergestellten Halb- u. Fertigerzeugnissen;

Nr. Q. 2/5. 18. R.-R.-A. zu der Bekanntmachung Nr. Q. 2/6. 17. R.-R.-A. vom 25. September 1917, betreffend Höchstpreise für Korkabfälle und Korkerzeugnisse erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.

Bekanntmachung.

Betr. Gründsächerhebung.

Für diejenigen Meldepflichtigen, welche in der Zeit vom 18. bis 17. d. Mts. ihre Anmeldungen versäumt haben, bestimmen wir hiermit einen letzten allgemeinen Meldetermin auf Dienstag, den 21. Mai d. J. von 8-9 Uhr abends im Rathausaal hier selbst.

Hofheim, den 10. Mai 1918.

Der Magistrat: H. B.

Lebensmittel-Ausgabe.

Am Dienstag, den 21. Mai d. J. von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 6 Uhr werden ausgeben:

Marmelade.

1. Consum-Verein auf Lebensmittelkarte	No. 1-115
2. Müller Jaf.	No. 116-174
3. Becker Karl	No. 175-222
4. Hahn Heinz. Ww.	No. 223-343
5. Czapek Ww.	No. 344-415
6. Zimmermann Jaf.	No. 416-486
7. Zimmermann Eg.	No. 487-545
8. Wenzel Niki. Ww.	No. 546-614
9. Hennemann H.	No. 615-725
10. Philidius Albert	No. 726-835
11. Fröhling Karl	No. 836-925
12. Petty Karl	No. 926-1030
13. Stippert Ww.	No. 1031-1116

Auf jede Person entfallen 500 Gramm. Der Preis beträgt für das Pf. 90 Pfennig.

Kaffee-Essenz od. Kaffee-Mischung.

1. Petty Karl auf Lebensmittelkarte	No. 1-250
2. Hahn Hch. Ww.	No. 251-500
3. Hennemann Hch.	No. 501-750
4. Philidius Alb.	No. 751-870
5. Fröhling Karl	No. 871-980
6. Czapek Ww.	No. 981-1020
7. Zimmermann Jaf.	No. 1021-1080
8. Wenzel Niki. Ww.	No. 1081-1116

Auf jede Haushaltung von 1-3 Personen 100 Gr.

4-6 " 200 Gr.

6-9 " 300 Gr.

Der Preis berügt für 100 Gr. Kaffee-Essenz 27 Pf. 100 " Wchig. 18 Pf.

Hofheim, den 10. Mai 1918.

Der Magistrat: H. B.

Psingsten 1918!

5 Tage voll blühender Wonne:
Die Psingstbrout geht über das Land!
Ihr Haar ist aus Strahlen der Sonnen,
Aus schimmerndem Goldstaub gesponnen.
Aus Lichtstrahl ist ihr Gewand!

Und wo unter schmeichelndem Rosen
Ihr Fuß auf die Erde tritt,
Da blühen und duften die Rosen,
Da zieht trock des Weltkriegs Rosen,
Die Geister der Liebe mit.

Macht auf drum, ihr Menschen im Herzen
Die Türen und Tore recht weit
Und feiert, vergessend die Schmerzen
Des Krieges, mit Frohlocken und Scherzen
Der Psingstbrout seligste Zeit!

Lokal-Nachrichten.

Am 2. Psingstfeiertag feiern die Eheleute Josef Krebs

das Fest der silbernen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Bei Herrn Wolf Seelig ist Hühnerfutter abzugeben.

Theater. Auf daß am 2. Psingstfeiertage nachmittags 4 und abends 8 Uhr stattfindende Gastspiel des Frankfurter Friedr. Stoile-Theater machen wir aufmerksam.

Casino Union Verein kathol. Kaufleute und Beamten in Hofheim a. T. Die Mitglieder werden gebeten, am Mittwoch, den 23. Mai, abends 9 Uhr im Frankfurter Hof zu einer Besprechung zu erscheinen.

Dringende lege Maßnahm. Da immer noch viele Einwohner, welche Land gepachtet oder zu verpachten haben, versäumt haben, daselbe auf dem hiesigen Bürgermeisteramt anzumelden, sei hiermit nochmals mitgeteilt: "Wer seine Erntefläche nicht längstens bis zum 21. Mai d. J. angebaut hat, wird streng bestraft".

Auf den am 2. Psingstfeiertage stattfindenden Theater-Abend des kathol. Junglingsvereins machen wir an dieser Stelle aufmerksam.

Höchstpreise für Gänse.

Entsprechend der vorjährigen Regelung hat das Kriegsministerium auch für das laufende Jahr durch eine im R.-G.-Bl. Nr. 61 veröffentlichte Verordnung Höchstpreise für lebende und geschlachtete Gänse festgelegt. Die Preise entsprechen, soweit es sich um die Erzeugerpreise handelt, den vorjährigen Söhnen und bringen nur hinsichtlich der Handelszuschläge eine durch die Steigerung der Handelskosten gerechtfertigte, mäßige Erhöhung. Für lebende Gänse, die regelmäßig als Magergänze zu Rastzwecken veräußert werden, sind die Preise zeitlich abgestuft. Sie betragen:

im Mai	12 Ml. für das Stück
im Juni	14 "
im Juli	16 "
im August	17 "
und später	19 "

Der Handel darf zu diesen Preisen jeweils einen Vertrag bis zu 3 Ml. einschließlich der Beförderungskosten ausschlagen. Der Preis für geschlachtete Gänse ist einheitlich nach Gewicht bemessen: er bewegt sich zwischen 3,50 Ml. (Erzeugerpreis) und 4,50 bzw. 4,75 Ml. (Steinkaninchenspreis) für das Pfund. An der Befugnis der Landeszentralbehörden niedrigere Höchstpreise festzusetzen, und auch für lebende Gänse den Verkauf nach Gewicht vorzuschreiben, ist nichts geändert. Ebenso bleibt die bisherige Zuständigkeit der Einzelsstaaten, Höchstpreise für Gänseställe und Erzeugnisse aus Gänsefleisch festzulegen, unberührt.

Die Rücksicht auf unsere Getreide- und Kartoffelwirtschaft zwinge auch in diesem Jahre dazu, die gewerbsmäßige Mästung von Gänzen, für die weder Körnerfutter noch Kartoffeln zur Verfügung gestellt werden können, nur so lange zu zulassen, als sie durch Ausnutzung der Stoppelfelder möglich ist. Da diese Möglichkeit nur bis höchstens Ende Oktober zu bestehen pflegt, ist diesmal die entgeltliche Abgabe geschlachteter Gänse durch den Züchter oder Mäster bereits vom 1. November 1918 ab untersagt. Der Verkauf lebender Gänse nach diesem Zeitpunkt könnte nur zu dem erheblich niedrigeren Preise für Magergänze erfolgen und wird daher ohnehin unterbleiben.

Kirchliche Nachrichten.

Psingstsonntag. Katholischer Gottesdienst

6 Uhr: Beichtgelegenheit,

7 " : Frühamt,

8 " : Kindergottesdienst (Amt),

1/10 " : Hochamt mit Festpredigt,

2 " : Vesper, 5 Uhr: Beichtgelegenheit,

9 " : Hochamt mit Predigt.

Psingstmontag: Gottesdienstdarstellung, wie am Sonntag.

Psingstdienstag: 6 1/2 Uhr: hl. Messe nach Meinung in bes. Antrag.

6 1/2 " : hl. Messe f. die leb. Elsf. Hammel.

7 1/2 " : Amt f. Joseph Krönung bestellt von den Schulkameradinnen.

Mittwoch 6 1/2 Uhr: Amt f. Josef Wohmann.

Donnerstag 6 1/2 Uhr: Amt f. Toni Gasser von den Schulkameradinnen.

7 1/2 " : Amt f. die ges. Krieger Gg. u. Wilh. Bästle Freiling (Fest Ma. Hilf)

6 1/2 " : Amt zu Ehren der immerwährenden Hilfe,

7 1/2 " : Amt f. Franz Messer u. Ehefr. Kath. geb. Rißb.

Samstag 6 1/2 Uhr: Amt f. Peter Jos. Röder u. beider. Eltern,

7 1/2 " : Amt f. ges. Krieger Jos. Herzog.

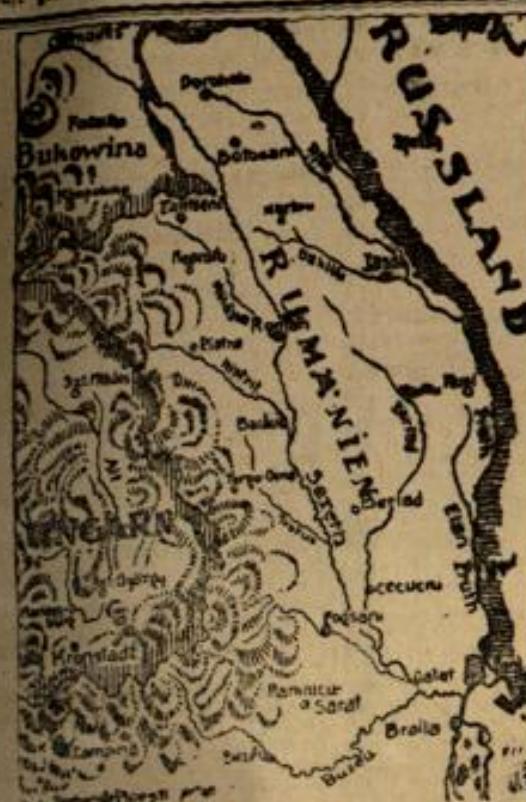
8 " : Amt f. M. Meiss in der Bergkapelle.

Nächsten Sonntag ist das Fest der hl. Dreifaltigkeit. Kollekte für den Bonifatius-Heil.

Evangelischer Gottesdienst:

Sonntag, den 19. Mai 1. Psingstfeiertag

französischen Zeitung auf einer allgemeinen Ansicht der Musizianer ist. — Was von einem so uns fernen Land dok diese Neuerung in einer großen amerikanischen Zeitung zu einer Zeit erscheint, wo die Union mit Russland gegen verbündet ist, und sogar mit Japan eine Aktion in Ostasien plant, zum Nachteil eines dritten Verbündeten — Russlands — Telegramm interessant, kann wird mit einem Male auf das gegenseitige Verhältnis innerhalb der mit Russland zusammengeschließbaren Welt von Leute cardiole, die der Welt die Zivilisation retten soll, einen aufschlußreichen geworfen.



Lufschiff über England.

Als keine gesäumten Halle an der Nordseeküste gaben sie einen auf nüchternen und mittagsstunden eines frischen Märztages eines unerwarteten großen Marineluftschiffes heraus. Bald darauf hob sich der gewaltige Segler in die blauen Lüfte und entschwand mit den summenden Motoren leisewärts. Nur auf England. Wiederum ein Rörble, nur von einem leichten Wellengesträusel überzogen. Es und ja tauchte aus der einsamen unendlichen Wasserfläche das einzige Vünftel eines Postbootes heraus, dessen junger kleinen Vertreter der deutschen Macht im Norden, die jahre, jahre, im Sommer wie im Winter weit von der Küste zum Uferzugangskette obliegen. Dann verschwanden auch diese Schiffswochen der deutschen Seemacht. Unaufhörlich ratterten die Motoren und wirbelten die Schrauben in rasenden Umdrehungen herum. Ohne Abstinenti verließ die Fahrt bis zur Doggerbank, die meiste nördlich in südwärtlicher Richtung, etwa 25 Meilen entfernt ein leichter Schiffsverband gesichtet, der aufcheinend aus kleinen Kreuzern und großen Zerstörern bestand. Schon hatten auch die Feinde „D...“ bemerkt und drehten mit hoher Fahrt darauf zu. Wie aber der leichtbeschwingte Vogel sich den Radstellungen des Jägers entzieht, so flog auch das Luftschiff jetzt in größere Höhe, und der Geschicklichkeit des Kommandanten gelang es, nach einer guten halben Stunde die Feinde abzufallen, worauf die Fahrt an England fortgesetzt wurde.

Die Dämmerung nahte, und bald nahm in dem verschwommenen Tageslicht die See ein farbloses Aussehen an. Nur 40 Meilen noch, daß das Rauchschiff von der Küste entfernt, als in südlicher Richtung ein Geleitzug gesichtet wurde, auf den sogleich der Angriff beschlossen wurde. Da aber „S...“ sich nahm, um erlangt zu sein, um die Handelsschiffe mit Bomberbeladen zu können, wurde die englische Küste gesichtet. Da nun mit dem Auftreten feindlicher Abwehrmaßnahmen gerechnet werden mußte, wurde von dem Angriff auf den Geleitzug abgesehen und das Land angesteuert. Obwohl über der Küste eine sehr dichte Dunkelheit lag, gestaltete doch die Sicht der Luft eine gute Orientierung und Aufmachung des Ziels. Alles deutete darauf

Angleiche Naturen.

Stomias von B. Cecotti

2

Das sorglose und deshalb schlafe, nachlässige Wesen fühlt sich als eingeretscht und von den Stürmen ausgewählter Veranlagt untröst. Und diese brausten über sie hin, wie der Orkan, der die Erde aus ihrem Winterschlaf reißt und im Gefolge verheerender Gewitter Stürze zu Sturmen anschwellen läßt, als wolle er mit zornigem Scheul der ganzen Welt zuwirken: „Auf, auf! Die Zeit der Ruhe ist vorüber! Jetzt röhre Dich, oder gehe unter!“

Stunden, Tage, Wochen kamen, wo Johanna meinte, der Wahnsinn müsse von ihr Besitz ergreifen. Dann ging abermals eine Handlung vor. Das vergeweselte, gläzende, geblümte Mädchen wurde allmählich zur Salben, vornehmsten Heilbude. Diese Salbe war ja allerdings nur die Fälschung, unter welcher es tot und brandet und die dem heißen Sonnenstrahl nicht standhalten kann. Über eine gewisse seltsame Stunde, an die sie zu Seiten wohl selbst glaubte, war doch über die Komtesse geflossen, und mit dieser Ruhe postierte sich nur der Wunsch, Hoffn zu zeigen, daß sie seine Mühachung nicht verdient hatte. Deshalb das lastlose Arbeiteten, das Streben, eine Undere, Begabenswertes zu werden. Das bildete eben auch eine Lebensaufgabe und Johanna verfolgte die Ziel mit eiserner Konsequenz. Sie dachte daran, wie an einem Selbstverständliches, wie an etwas, das vollbracht werden müsse und sie sich selbst schuldig war. Sie tat es nicht um Haben wieder zu gewinnen, der bedeutete jetzt nicht mehr wie jeder freunde, gleichgültige Mensch für sie, nein, es gehabt war deshalb, weil sie sich in ihren eigenen Augen wieder leben wollte.

Und jetzt wußte sie, daß ihr Kampf und ihr Ringen nicht umsonst gewesen war, denn er stützte sie an, wie ein plötzlich vor ihm augetauchtes Wunder.

hin, daß der Feind von dem Angriff vollkommen überfallen wurde. Alle Städte waren hell erleuchtet, und die Einzelheiten der Küste konnten deutlich ausgemacht werden. Ungestört sah er „S...“ seinem Ziel und stand um 9.30 Uhr über den Hafen anlagen von Hartlepool, auf die in rascher Folge die Bomber herabstießen. Fabriken, Bahnhof, Industrieanlagen und Hafenläne wurden ausgiebig mit ihnen belegt und erreichten fast alle ihr Ziel. Einfliegende Häuser, Detonationen und der Schein von ausgebrochenen Bränden ließen die gute Wirkung der abgeworfenen Bomben erkennen. Als diese bereits zum größten Teil abgeworfen waren, setzte erst die feindliche Gegenwehr ein. Scheinwerfer blitzen auf und ihre Strahlen langten wie zuckende grelle Ringe nach den Flieger. Zugleich traten auch die Abwehrgeschütze in Tätigkeit und sordten einen Hagel von Schrapfern und Brandgeschossen nach dem im blenden Schein stehenden Boot. Obwohl sie in nächster Nähe kreiperten,richteten sie infolge der geringen Bekämpfung an. Die auf allen Seiten zerberstenden und in viele stachende Stücke gesprengenden Brand- und Brandgeschosse trauten das Schiff in ein blendend weißes Licht. Nun war die letzte Bombe gesunken, und der Rückmarsch konnte angereten werden. Trotz dem wilden Gebell der feindlichen Geschütze und des unangenehmen Gesichts der Scheinwerfer erreichte sein Geschütz, sein Sprengstoff das nach Osten enteilende Ziel. Bald war „S...“ aus dem Bereich der feindlichen Gegenwehrung heraus und setzte über der Nordsee den Kurs nach der Heimat. Die Rückfahrt verlief ohne Zwischenfälle. Ohne die verträgliche Sichtung ließen die wackeren Motoren durch und brachten das Luftschiff am nächsten Vormittag wieder unversehrt nach seinem Hafen. Kaum 24 Stunden später konnte der deutsche Zeitungslieferant in dem knappen Bericht des Admiralsabs die Nachricht lesen, daß unter dem Befehl des Kapitänleutnant Dietrich eines unerwarteten Marinelaufzugs die Hafenanlagen von Hartlepool mit gutem Erfolge in der Nacht vom 13. zum 14. März angegriffen hatten. Wie einst hatten die Luftstreitkräfte der Marine eine „unverbündliche“ Stoß nach der „geheiligten Insel“ geführt.

dingpulver verarbeitete und von diesem „Rährmittel“ 1,5 Millionen Pakete in den Handel brachte.

∴ Hannover. In einem an die Fleischerinnung gerichteten Schreiben hat die hiesige Preisprüfungsstelle Preise von 15 Mark und mehr als Bucherpreise bezeichnet und im weiteren ihre Ansicht dahin geführt, daß für geräucherten Schinken ein Preis von 10 Mark, für Speck ein solcher von 9 Mark angemessen erscheine. Demgegenüber hat der Vorstand der Fleischerinnung entschieden, daß auch diese Preise unter den Begriff Bucherpreise fallen und unter Berücksichtigung der Qualität der gegenwärtigen Schlachttiere ein Preis von 5 und 6 Mark nicht überschritten werden dürfe.

Hölle der deutschen Gefangenen.

Die geradezu unerhörten Zustände in den französischen Gefangenlagern sindert der Bericht eines Feldwebels H., der vor kurzer Zeit in die Heimat zurückgekehrt ist.

H. war im September 1914 schwerverwundet in französische Gefangenschaft geraten. Er wurde zuerst in einer Kaserne in Saint Rte untergebracht. Dort war für 900 verwundete Gefangene nicht ein Platz vorhanden. Viele Leute wurden vom Sperrfeuer beschossen. Sie wurden alle, Offiziere und Gemeine, zusammengepfercht, in einem Zimmer untergebracht und ohne Pflege sich selbst überlassen. Die Folge davon war, daß kein einziger von ihnen mit dem Leben davonkam. Später wurde H. in Ronsu interniert. Dort wurden die Leute, die noch offene Wunden hatten, gezwungen, im kalten Wasser zu baden, wodurch sie natürlich entzündliche Schmerzen anhalten mußten. Die Erkrankung beschränkte sich dort ein Viertel Jahr lang auf Brotsuppe. Die französischen Offiziere und Unteroffiziere pflegten die Gefangenen mit Stöcken und versegelten ihnen Eingänge. Besonders taten sich dabei der Lieutenant Antonietti vom 163 Infanterie-Regiment und der Sergeant Rofiat hervor. Um Schlimmsten ging es dem Feldwebel H. im Lazarett von Marseille, seiner letzten Leidensstation. Der Chefarzt des dortigen Lazaretts pflegte zu sagen: „Ich rachte es mir zur Schande, wenn bei mir möglichst viele Soldaten sterben.“ Ein dort als Dolmetscher tätiger Pariser Professor äußerte oft, wenn ihm bei seinen täglichen Rundgängen gemeldet wurde, wieviel deutsche Gefangene gestorben seien, beklagend: „Wohin Deutsche sind in diese Nacht nicht gestorben? Schade!“

Der Helbnebel schließt seinen Bericht mit den Worten: „Ich habe den Eindruck gewonnen, daß sich das französisch Volk den deutschen Gefangenen gegenüber wie Unmenschen benommen hat.“ Auch heute ist es leider noch immer so, trotz aller Reressalien, die nur für kurze Zeit wirken. Die Röheit liegt im französischen Volkscharakter, und sie tritt am schärfsten bei den weniger gebildeten Elementen, die aber in den Gefangenenlagern die größte Macht haben, zutage, wobei jedoch nicht gesagt werden soll, daß sie, wie zahlreiche Fälle beweisen, bei den lebenden Stellen nicht vorhanden wäre. Auch dort plagt der Zorn der, die Franzosen Kultur nennen, sehr häufig ab, und der brutale Romane kommt zum Vorschein, der in sadistischer Lust sich an Fleischvergessen und Menschenleidern erfreut.

Bermüthes

U n s c h u l d i g v e r u r t e i l t . Kurz vor Kriegsbeginn ist der Neugierige Jacob Maurer aus Hausweiler auf Grund von Indizienbeweisen wegen Mordes ohne Lebendlegung, begangen an der zwölfjährigen Anna Kretschmar zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Wie die „Saarberger Volkszeitung“ meldet, hat nunmehr die Stiefschwester der ermordeten Kretschmar auf dem Sterbebett bekannt, daß sie unter Beihilfe der Großmutter ihr Stiefkind mit einer Kohlenschaufel getötet und darauf beiseitigeschafft habe. Maurer ist also unschuldig verurteilt worden. Seine Eltern sind kurz nach dem Prozeß aus Gram gestorben; er selbst soll im Zuchthause auch bald verharren sein.

Bernhardine nicht mit müdem, gleichgültigem Bächeln. Gewiß, wenn Du die Freundschaft haben willst."

Man hörte es ihr an, daß sie nur einer Pflicht der Höflichkeit genügte.

Staden bot ihe den Stein

Es war ein kleiner, mit raffiniertem Augus ~~ausgestatteter~~ Salon, den sie betreten. Kunstwerke der ersten Maler zierten die Wände, von Meisterhand geschnitten Statuen füllten die

Das Fuß versank in festbaren, schwelgenden Teppichen. Mit deutscher Trüben, Nippelachen, die kolossale Summen gekostet haben mochten, standen unterm Dauer Geschenke Sennora dell' Aras. Schwächer, ihres Dutz, wie von Kronenblüten, wehte durch den rippigen Raum. Ein farbenbunter Kra schaukelte sich auf vergoldete Stange und schwer niederwallende Vorhänge von purpurner Seide hüllten das ganze Gemach in.

Dann kam Julianne in eine aus den vornehmsten Pariser Ateliers herauftretende Toilette. Neugierig sah sie auf, als Horst erst die Gräfin und dann die Komtesse vorstelle und unverkennbare Überraschung malte sich jäh in ihren Augen, während sie langsam die dargereichte Rechte Johannas ergriff. Gefundenlang tauchten die Glücks der beiden schönen Me-

Schwindung begegnete der Sicht der beiden jungen Leuten tief und forschend ineinander, als wolle jede in der Seele der anderen lesen. Danu wechselte man Worte der Begrüßung. Das Gespräch bewegte sich in durchaus konventionellen Bahnen und der Besuch wurde keine Minute über die übliche Zeit ausgedehnt.

"Ich erkannte sie selbst kaum," erwiderte Roden kurz und gab gern zu, ein voreiliges Urteil gefällt zu haben. Vielleicht gewinnt Du eine Freundin an ihr. Es sollte mich freuen, wenn das der Fall wäre und ein recht eifriger Verkehr zwischen Euch zu stande käme. Sie ist ja unsere Verwandte und Du wirst Gelegenheit finden, ihr oft und die

Kohlen-Kasse Hofheim.

Die auf heute, den 18. Mai Abends 8 Uhr im Gasthaus "zum Taunus", dahier festgesetzte **Jahres-Hauptversammlung** wird hiermit für die Mitglieder in empfehlende Erinnerung gebracht.
Der Vorstand.

Kohlen-Kasse Hofheim.

Die Kohlenkasse dahier nimmt auf Grund ihrer Satzungen, wonach jeder Einwohner aus Hofheim Mitglied werden kann, noch fortwährend neue Mitglieder auf und geht mit der Absicht um, wenn eine gewisse auschlagende Anzahl von Mitgliedern vorhanden ist, ihre Mitglieder ausschließlich allein zu beliefern um den leidigen seitherigen Verhältnissen ein Ende zu machen.

Eintrittserledigung beim Geschäftsführer.

Die Geschäftsführung.

Kohlenkasse Hofheim a. d. L.

Mittwoch, den 22. und Donnerstag, den 23. Mai nachmittags von 5-8 Uhr werden Brikets per Cir. Mk. 1,70 im Kohlenlager abgegeben an die

Nummer 121 - 200	am Mittwoch d. 22. Mai von 5-6 Uhr
201 - 280	6-7 "
281 - 360	7-8 "
361 - 440	5-6 "
441 - 520	6-7 "
521 - 600	7-8 "

Die Verteilungsstelle.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf.

Obersöderholz Hofheim.

Schuhbezirk Rossert.

Montag, den 27. Mai Vorm. 10 Uhr in Eppstein bei Plöcker "Zur Rose" aus den Distr. 44b, 46a Fischbacherkopf und Eulenbaum:

Nadelholz: Fichten, 18 Stämme - 2,30 fm,

454 Stangen I.-III. Kl.

1106 Stangen IV.-VI. Kl. auch Bohnenstangen, 37 im Nutzknüppel,

14 Knüppel, Anbruch.

Brot-Verkauf.

Mit Rücksicht auf die Pfingstfeiertage wird ausnahmsweise am Montag den 20. Mai, vormittags von 8-9 und 11-12 Uhr der Brotverkauf gegen Vorlage der Brot- und Lebensmittelkarte gestattet.

Hofheim, den 18. Mai 1918.

Die Polizei-Verwaltung. H. B.

für das Frühjahr

finden Sie mein Lager in vielen Sachen gut sortiert.

Nur gute Qualitäten zu äußersten Preisen.

Jos. Braune.

Mitteldeutsche Creditbank

Depositenkasse und Wechselstube

Telefon 55 Höchst a. M. Kaiserstr. 2

Besorgung aller Bankgeschäfte

Annahme von Bareinlagen

täglich kündbar und auf feste Termine.

Stahlkammer mit Schrankfächern

unter Mitverschluß des Mieters.

Anlässlich unserer Silbernen Hochzeit sind uns von allen Seiten Gratulationen und Geschenke in so reichem Maße zugegangen, daß es uns unmöglich ist, jedem Einzelnen besonders dafür zu danken. Wir bitten daher alle Diejenigen, welche uns an diesem Tage mit ihrer Aufmerksamkeit beehrten und erfreuen, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank entgegennehmen zu wollen.

Adolf Seelig und Frau.

Hofheim, den 18. Mai 1918.

Kathol. Jünglings-Verein.

Pfingstmontag, den 20. Mai 1918, abends 8 Uhr:

Theater-Abend

im Saale des "Frankfurter Hof".

Eintritt:

Im Vorverkauf 1. Platz M. 1,20, 2. Platz 80 Pf. an der Abendkasse: 1. Platz M. 1,50, 2. Platz M. 1.

Der Vorverkauf der Karten erfolgt durch Mitglieder.

Nachmittags 3 Uhr: Kindervorstellung.

1. Platz 30 Pf. - 2. Platz 20 Pf.

Zu zahlreichem Besuch lädt ergebenst ein

Der Vorstand.

Turnhalle.

Pfingst-Montag 4 und 8 Uhr 2. Gastspiel des hier mit großem Beifall aufgenommenen

Friedr. Stoltze-Theater

Leitung C. Kemp

mit neuem hochkomischen Familienprogramm a la Groß-Frankfurt. Lachen ohne Ende!

Der gespöttte Bäckerbursche

Spielduo in einem Akt.

Majors Dienerschaft

Soldaten schwank.

Der verdächtige Amerikaner

Große Posse in einem Akt, sowie auf Verlangen vieler Hofheimer Bürger

„Des Vaters Heimkehr“

Volkstheater. Ferner Auftritte von verschiedenen Spezialitäten u. a. Professor Maruscha mit seinen dummen August in ihrem hochkomischen Zauberakt.

In seiner Dummheit werden von August sämtliche vom Professor aufgeführte Zauberexperimente verraten, was große Heiterkeit hervorruft und das Publikum so hinter die Geheimnisse kommt.

Einl. 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Eintrittspreise:

No. Platz M. 1,60. Saalplatz M. 1,10. Gallerie M. 1.

Vorverkauf bei Herrn W. Kraft und in der Turnhalle

No. Platz M. 1,30. Saalplatz M. 1. - Gallerie 80 Pf.

Nachmittags 4 Uhr. Einl. 3 Uhr 15 Minuten

Grosse Schülervorstellung

mit extra großem Programm und Freiverlosung.

Der alte Vater und sein Kind

Volkstheater sowie das heitere Schülertstück

„Das reichgewordene Schneiderlein“

Nach diesem Stück werden verschiedene schöne Gegenstände vom Schneiderlein unter den Kindern gratis verlost. Die Eintrittskarten dienen als Freilos. Ferner Auftritte von Spezialitäten. Karten für Schüler werden schon Montagsmittags von 12-1 Uhr an der Saalkasse verkauft.

1. Platz numm. 50 Pf. 2. Platz 30 Pf.

Gallerie 20 Pf. Nur der 1. Platz ist nummeriert.

Es lädt ergebenst ein

C. Kemp.

Arbeiterinnen

finden leichte Beschäftigung bei

Lederfabrik Litscher, Kistel.

R. 2 Zimmer-Wohnung

zu mieten gesucht.

Angebote an den Verlag.

Saponia

Universal Balsapulver ist
Säuberkeit, verringert die
wirkt unschädlich, eignet
sich zur Reinigung, den
fettigen Kochtöpfen, für
Küchengeräte von Holz, Eisen
zum Putzen von Glas-
Messer, zum Reinigen von
böden, Badewannen, eben
Linoleum, Marmor, Glas
Nicht zu haben

Drogerie Phil.

Havanna Tabak

Planzt den edlen
Empfehle starke abgekörte
Zigaretten pro Stück 10 Pf.

Rudolf Witt

Vier

zeitgemäße Artikel für die
find: guter Essig, wohlriechende
Senf, seine Suppenwürze, Würze.
Rüsse. Mit diesen Artikeln
nen Sie viele Speisen und Getränke
gewürzig, schmackhaft und
machen. In seinen Dosen
empfiehlt dieselben

A. Philidius, Hof-Lie.

Junges Mädelchen

Vormittags 3 Stunden gehabt

Rosseristraße 36

minuten Zeit

abend:

Für männliche
Jahre 3,90
Für weibliche
Jahre 2,80
Für Kinder
4,80

Für kleine
3,30

Für Leute
Vorhalte
zum Enten
zum Schälen
der Vögel
zum Lösen
Die vorher
werden
wiederholen
die Vögel
die zu
von Erfolg
Mangel an
Geflügel
stellen erfordern
die Vögel
geld!

Ich repariere
alle landwirtschaftlichen
Geflügel und
Gemeinde
gehören

Aug. D. Die neue
Fabrik landwirtschaftliche
Höchst a. d. T. 10
ausgenommen
Höchst a. d. T. 10

Cigaretten

empfiehlt noch preiswert
A. Philidius, Hof-Lie.

Prima

Schumacher-Raspel und Risterkitt

zu haben bei

Heinr. Hömörs

Mainstraße 19

Die Motten
sind im Anzug, d. h. Sie kommen
Schäden Sie Kleider, Stoffe auftragt
Einlegen von Motten-Tüchern, bei
Insekten-Pulver u. Erhältlich in Hofheim

Drogerie Philidius

Verschiedene Holzsäfte
Von der
große Nr. hat abzugeben.

Gustav Paul

Neuweg 4

Frau od. Mädelchen

Nachmittags von 4-6 Uhr zu haben, wobei
von 5-7 zum Kochen gebrüht offen. Neugasse

10 Cir. Dickwurst
hat abzugeben.

Anton Faust, Haupt

Ein Zimmermädchen

gesucht. Villa Sanita

Saubere Arbeit
ter kann
mit Abendessen haben.
Zu erfragen im Ber

Möbl. Zimmer
zu vermieten.
Zu erfragen im Ber